

PRESSEMITTEILUNG

5. Juli 2021

Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus für das Euro-Währungsgebiet: erstes Quartal 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2021 einen Überschuss in Höhe von 285 Mrd € (2,5 % des BIP im Euroraum) auf, verglichen mit einem Überschuss von 247 Mrd € (2,1 % des BIP) ein Jahr zuvor.
- Was die [geografische Aufschlüsselung nach Partnerländern](#) betrifft, so wurden die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (157 Mrd €) und den *Vereinigten Staaten* (68 Mrd €) verzeichnet, während das größte Defizit gegenüber *China* (78 Mrd €) verbucht wurde.
- Im [Auslandsvermögensstatus](#) wurden am Ende des ersten Quartals 2021 Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 118 Mrd € (1,0 % des BIP im Euroraum) ausgewiesen.

Leistungsbilanz

Der Überschuss in der *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets stieg in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2021 auf 285 Mrd € (2,5 % des BIP im Euroraum), verglichen mit 247 Mrd € (2,1 % des BIP) ein Jahr zuvor (siehe Tabelle 1). Diese Zunahme war höheren Überschüssen bei den *Dienstleistungen* (66 Mrd € nach 26 Mrd €) und im *Warenhandel* (357 Mrd € nach zuvor 327 Mrd €) geschuldet. Kompensiert wurde diese Entwicklung zum Teil durch einen Rückgang des Überschusses beim *Primäreinkommen* (34 Mrd €, verglichen mit 41 Mrd €) sowie einem höheren Defizit beim *Sekundäreinkommen* (172 Mrd € gegenüber 147 Mrd €).

Der gestiegene Überschuss bei den *Dienstleistungen* ergab sich hauptsächlich aus einem rückläufigen Defizit bei den *sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen* (38 Mrd € gegenüber 134 Mrd €) und in geringerem Maße aus einer Ausweitung des Überschusses bei den *Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen* (104 Mrd € gegenüber 97 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch einen Rückgang der Überschüsse bei den *Dienstleistungen im Reiseverkehr* (8 Mrd € nach 42 Mrd €) und bei den *Transportleistungen* (11 Mrd €, verglichen mit 21 Mrd €) sowie eine Zunahme des Defizits bei den *übrigen Dienstleistungen* (29 Mrd € nach 15 Mrd €) ausgeglichen.

Der Rückgang des Überschusses beim *Primäreinkommen* war in erster Linie durch den geringeren Überschuss beim *Vermögenseinkommen* (5 Mrd € gegenüber 13 Mrd €) bedingt. Maßgeblich hierfür war vor

allem ein gesunkener Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen* (11 Mrd € nach zuvor 73 Mrd €), der teilweise durch ein niedrigeres Defizit beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Aktien* (63 Mrd € nach 113 Mrd €) sowie einen höheren Überschuss beim *Vermögenseinkommen aus Anlagen in Schuldverschreibungen* (43 Mrd € gegenüber 37 Mrd €) kompensiert wurde.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von vier Quartalen bis						Q1 2020	Q1 2021
	Q1 2020			Q1 2021				
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Saldo
Leistungsbilanz	247	4 353	4 106	285	3 891	3 606	35	73
<i>In % des BIP</i>	2,1 %	36,6 %	34,5 %	2,5 %	34,3 %	31,8 %		
Warenhandel	327	2 387	2 061	357	2 205	1 848	76	93
Dienstleistungen	26	1 004	978	66	831	765	-13	16
Transportleistungen	21	163	143	11	129	119	2	3
Reiseverkehr	42	162	120	8	39	31	2	0
Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen sowie Finanzdienstleistungen	15	100	85	10	104	94	4	3
Telekommunikations-, EDV- und Informationsdienstleistungen	97	170	73	104	178	73	24	26
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	-134	244	378	-38	225	263	-37	-8
Übrige	-15	164	179	-29	156	186	-8	-9
Primäreinkommen	41	846	805	34	740	705	19	21
Arbeitnehmerentgelt	18	42	25	19	40	21	6	5
Vermögenseinkommen	13	766	754	5	663	658	6	8
Direktinvestitionen	73	470	398	11	409	398	7	-1
Anlagen in Aktien	-113	87	200	-63	77	139	-15	-6
Anlagen in Schuldverschreibungen	37	136	99	43	126	83	11	12
Übrige Vermögenseinkommen	10	68	58	11	49	38	1	3
Währungsreserven	5	5		4	4		1	1
Sonstiges Primäreinkommen	11	37	26	10	36	26	7	7
Sekundäreinkommen	-147	116	263	-172	115	287	-48	-57

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Eurogebiets nach Partnerländern (siehe Abbildung 1) zeigen, dass in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2021 die höchsten bilateralen Überschüsse gegenüber dem *Vereinigten Königreich* (157 Mrd € nach 187 Mrd € ein Jahr zuvor), den *Vereinigten Staaten* (68 Mrd € nach 115 Mrd €) und der *Schweiz* (56 Mrd € nach 61 Mrd €) verzeichnet wurden. Auch gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* (196 Mrd € nach 147 Mrd €) wurde ein Überschuss verbucht. Die größten bilateralen Defizite wurden mit 78 Mrd € (nach 67 Mrd €) gegenüber *China* sowie mit 64 Mrd € (nach zuvor 19 Mrd €) gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* ausgewiesen.

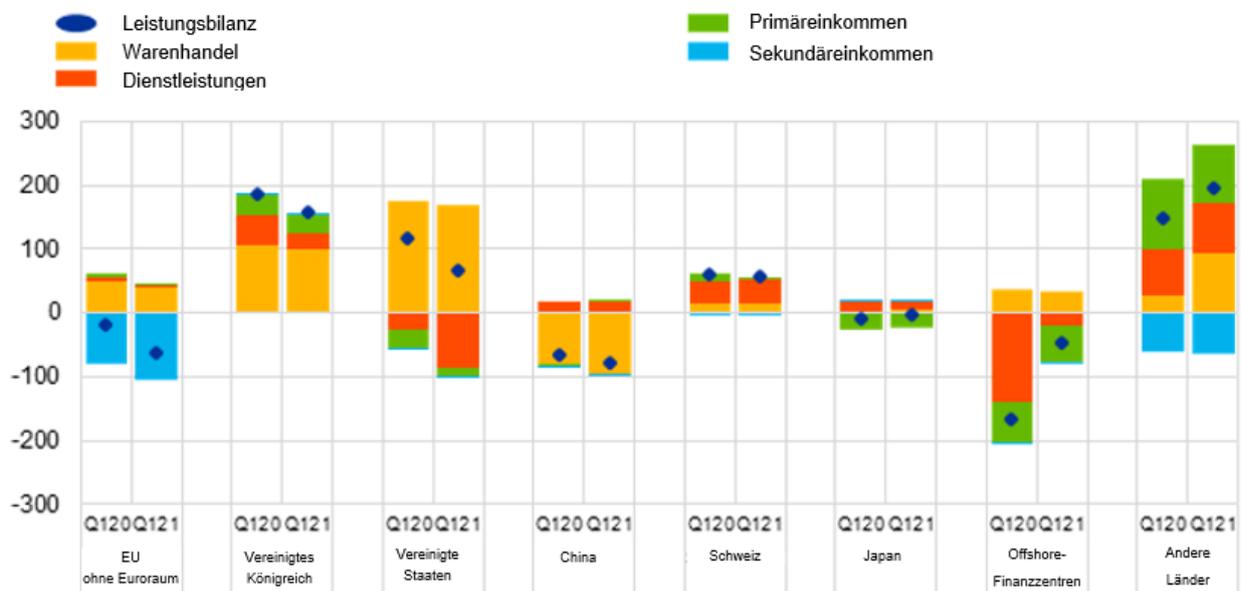
Was die geografische Aufschlüsselung betrifft, so sahen die bedeutendsten Veränderungen in den vier Quartalen bis zum ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus: Beim Saldo im *Warenhandel* nahm der Überschuss gegenüber einer Restgruppe aus *anderen Ländern* zu (von 26 Mrd € auf 91 Mrd €).

Darin spiegelt sich unter anderem ein Rückgang des Defizits gegenüber *Russland* (von 28 Mrd € auf 3 Mrd €) wider, während sich das Defizit gegenüber *China* von 80 Mrd € auf 94 Mrd € erhöhte. Bei den *Dienstleistungen* wurde eine Abnahme des Defizits gegenüber den *Offshore-Finanzzentren* von 139 Mrd € auf 22 Mrd € verzeichnet, während das Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* von 27 Mrd € auf 87 Mrd € anstieg. Der Überschuss gegenüber dem *Vereinigten Königreich* verringerte sich von 47 Mrd € auf 25 Mrd €. Beim *Primäreinkommen* wurde ein geringeres Defizit gegenüber den *Vereinigten Staaten* verzeichnet (13 Mrd € nach 29 Mrd €), wohingegen beim *Sekundäreinkommen* das Defizit gegenüber den *EU-Mitgliedstaaten und EU-Institutionen außerhalb des Euroraums* von 81 Mrd € auf 107 Mrd € stieg.

Abbildung 1

Geografische Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(gleitende Vierquartalsummen in Mrd €, nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „EU ohne Euroraum“ umfasst EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums sowie jene Institutionen und Einrichtungen der EU, die für statistische Zwecke den Ländern außerhalb des Euroraums zugerechnet werden (z. B. die Europäische Kommission oder die Europäische Investitionsbank). „Andere Länder“ umfasst alle Länder und Ländergruppen, die in der Abbildung nicht aufgeführt sind, sowie nicht zugeordnete Transaktionen.

Daten zur geografischen Aufschlüsselung der Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

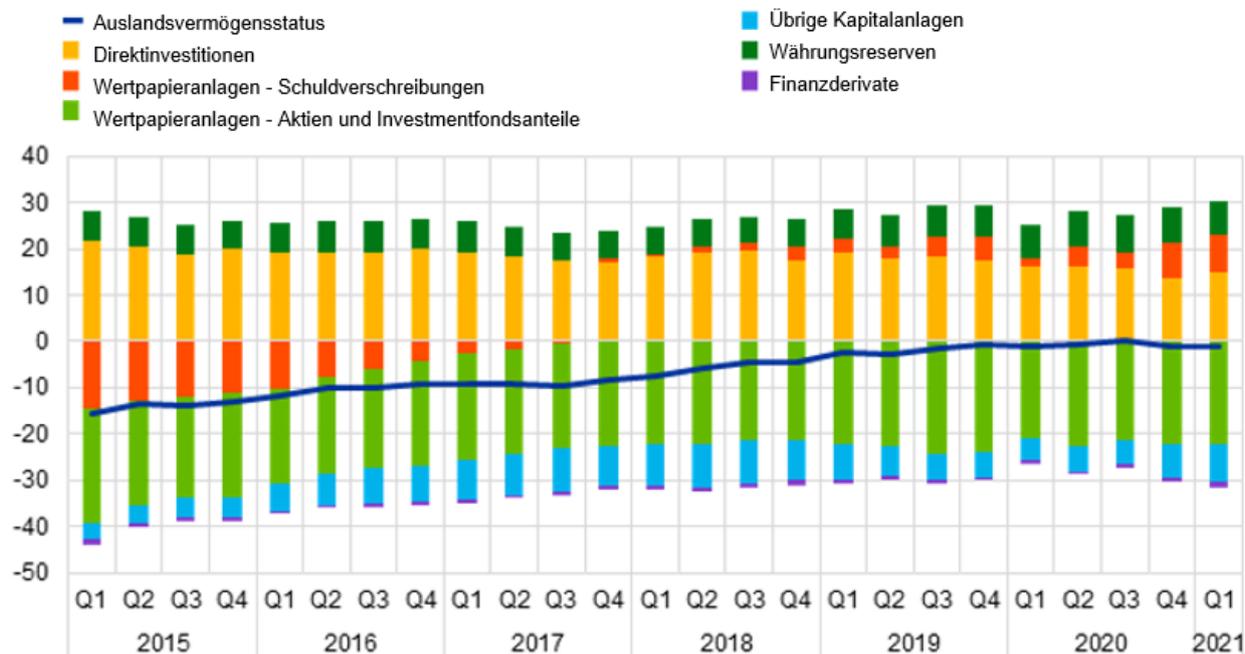
Auslandsvermögensstatus

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets wies am Ende des ersten Quartals 2021 Nettoverbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 118 Mrd € auf (1,0 % des BIP im Euroraum) und war damit zum Vorquartal unverändert (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2).

Abbildung 2

Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(Nettobestände am Ende des Berichtszeitraums in % der gleitenden Vierquartalsummen des BIP)



Quelle: EZB.

Daten zum Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In dieser insgesamt stabilen Entwicklung des Auslandsvermögensstatus kommen umfangreiche Veränderungen bei den verschiedenen Vermögenskomponenten zum Ausdruck, die sich aber gegenseitig ausgleichen. Höhere Nettoforderungen wurden bei den *Direktinvestitionen* (1 715 Mrd € gegenüber 1 568 Mrd €) und bei den *Anlagen in Schuldverschreibungen* (884 Mrd € nach 846 Mrd €) verbucht, während die Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* von 2 493 Mrd € auf 2 518 Mrd € und bei den *übrigen Kapitalanlagen* von 844 Mrd € auf 933 Mrd € stiegen.

Tabelle 2

Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen im Berichtszeitraum; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Q4 2020	Q1 2021				Bestände	
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs- änderungen	Preisänderungen	Andere Anpassungen		In % des BIP
Netto	- 118	85	162	-179	-68	- 118	-1,0
Darunter: Direktinvestitionen	1 568	63	64	16	4	1 715	15,1
Darunter: Anlagen in Aktien	-2 493	70	-11	-27	-57	-2 518	-22,2
Darunter: Anlagen in Schuldverschreibungen	846	24	81	-79	12	884	7,8
Darunter: Übrige Kapitalanlagen	- 844	-76	18	0	-31	- 933	-8,2
Aktiva	28 336	514	570	27	174	29 620	261,3
Direktinvestitionen	10 976	71	150	36	87	11 320	99,8
Anlagen in Aktien	4 801	157	154	217	15	5 345	47,1
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 900	102	141	-137	86	6 092	53,7
Finanzderivate	- 75	7	-	-51	4	- 115	-1,0
Übrige Kapitalanlagen	5 855	179	114	0	-19	6 129	54,1
Währungsreserven	880	-3	11	-38	0	849	7,5
Passiva	28 454	429	408	206	242	29 738	262,3
Direktinvestitionen	9 408	8	87	20	83	9 605	84,7
Anlagen in Aktien	7 294	87	165	244	72	7 863	69,4
Anlagen in Schuldverschreibungen	5 053	78	60	-58	75	5 208	45,9
Übrige Kapitalanlagen	6 698	256	96	0	12	7 062	62,3
Bruttoauslandsverschuldung	14 810	334	177	-58	154	15 416	136,0

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Aktien“ umfassen auch Investmentfondsanteile. Der Saldo der Finanzderivate wird unter den Aktiva ausgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zum Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Die Entwicklung des Netto-Auslandsvermögensstatus des Eurogebiets im ersten Quartal 2021 war auf per saldo positive Veränderungen zurückzuführen, die durch entsprechende Wechselkursänderungen sowie transaktionsbedingte Veränderungen bedingt waren und vollständig durch per saldo negative Preisänderungen sowie andere Anpassungen ausgeglichen wurden (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

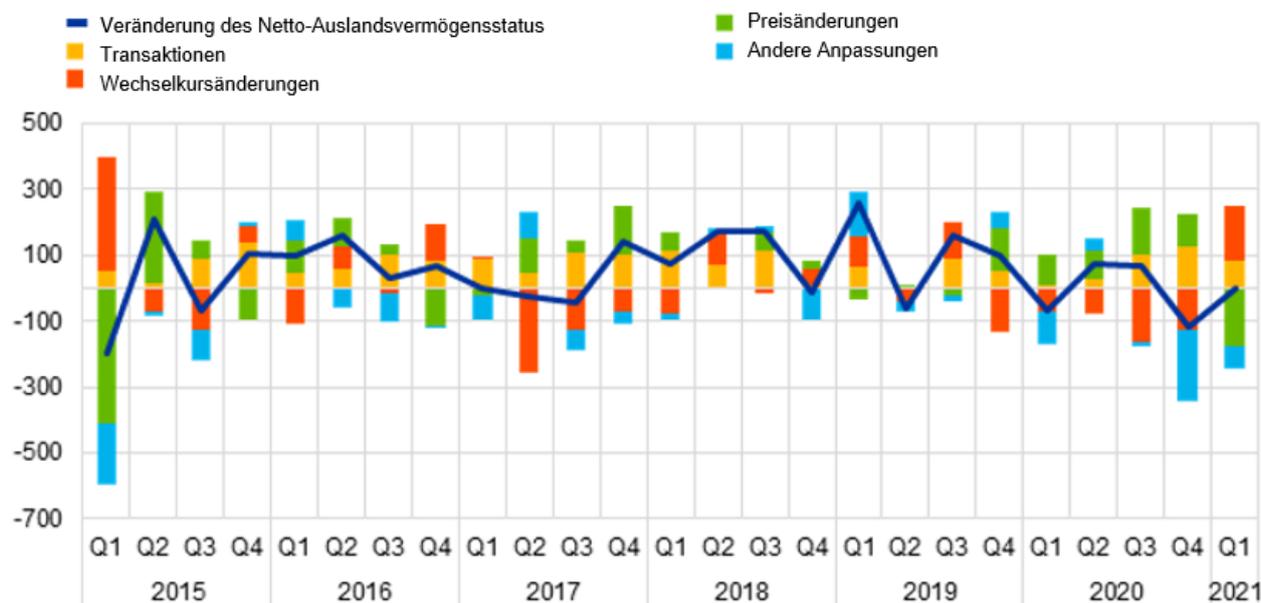
Der Anstieg der Nettoforderungen bei den *Direktinvestitionen* und den *Anlagen in Schuldverschreibungen* resultierte im Wesentlichen aus per saldo positiven Veränderungen der Transaktionen und der Wechselkurse, die – im Fall der *Anlagen in Schuldverschreibungen* – teilweise durch per saldo negative Preisänderungen aufgewogen wurden (siehe Tabelle 2). Die Zunahme der Nettoverbindlichkeiten bei den *übrigen Kapitalanlagen* war vor allem den transaktionsbedingten Veränderungen zuzuschreiben, während die höheren Nettoverbindlichkeiten bei den *Anlagen in Aktien* einer Kombination aus per saldo negativen Preisänderungen, Wechselkursänderungen und anderen Anpassungen geschuldet waren, die teilweise durch positive transaktionsbedingte Veränderungen kompensiert wurden.

Die *Bruttoauslandsverschuldung* des Euro-Währungsgebiets belief sich zum Ende des ersten Quartals 2021 auf 15,4 Billionen € (rund 136 % des BIP im Euroraum), womit sie gegenüber dem Vorquartal um 606 Mrd € anstieg.

Abbildung 3

Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums

(in Mrd €; Veränderungen im Berichtszeitraum)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Andere Anpassungen“ spiegeln in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen des Datenbestands wider.

Daten zu den Veränderungen des Netto-Auslandsvermögensstatus des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für die Referenzzeiträume vom ersten Quartal 2017 bis zum vierten Quartal 2020. Die Revisionen spiegeln revidierte nationale Beiträge zu den Euroraum-Aggregaten wider, die aus der Berücksichtigung neu verfügbarer Angaben resultierten. Sie betreffen hauptsächlich die Daten für die Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Juli 2021 (Referenzzeitraum bis Mai 2021)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 4. Oktober 2021 (Referenzzeitraum bis zum zweiten Quartal 2021)

Für Anfragen zur Statistik ist das [Anfrageformular](#) zu verwenden.

Anmerkung

- Die Angaben in dieser Pressemitteilung sind weder saisonbereinigt noch arbeitstäglich bereinigt. Die BIP-Quoten (auch in den Abbildungen) beziehen sich auf Vierquartalssummen nicht saisonbereinigter und nicht arbeitstäglich bereinigter BIP-Daten.
- Die Hyperlinks im Text der Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Statistik

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

[Anfrageformular](#), Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank